

# Mehr für Senioren und Kinder tun

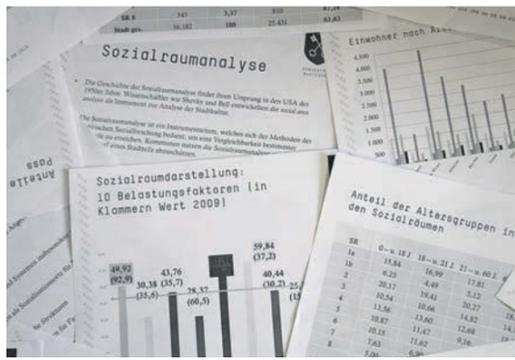
## Sozialraumanalyse: Bildungschancen verbessern und Älteren mit geringem Einkommen helfen

**tk. Buxtehude.** Buxtehude ist eine reiche Stadt. Dass es dennoch eine wachsende Zahl von Menschen in Armut gibt, lässt sich nicht leugnen. So wächst die Kundenzahl der Tafel beständig. Daher hatte die Verwaltung eine sogenannte Sozialraumanalyse (Sozialdaten nach Stadtvierteln aufbereitet) erstellt, die Antworten zu zwei Themenkomplexen liefern sollte: Wie ist die Wohnsituation von Senioren mit niedrigem Einkommen und wie entwickeln sich Schullaufbahnen von Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen? Obwohl jede Menge Daten vorhanden sind, lassen sich genau diese Fragen in Bezug auf den jeweiligen Stadtteil nicht beantworten.

Es liegen Daten zu Bezirken (Sozialräumen) in Bezug auf sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte oder auch Bezieher von Sozialleistungen vor. Es lässt sich genau ermitteln, wie die Altersstruktur in einzelnen Vierteln ist. Es kann sogar geschaut werden, wie viele Menschen in einem Bezirk etwa Hilfen zur Erziehung benötigen. Ob aber Kinder aus der Altstadt eher Abi machen als der Nachwuchs aus Hedendorf und Neukloster, kann nicht gesagt werden.

Andrea Lange-Reichardt, die die Fachgruppe Jugend und Familie leitet, nimmt daher allgemeine Studien zur Hand und resümiert:



Viele Daten, die aber nicht auf alle Fragen Antwort geben Foto: tk

„Es gibt Handlungsbedarf.“ Einkommen und Bildungsstand der Eltern haben noch immer einen sehr starken Einfluss auf die spätere Schullaufbahn der Kinder. Es soll daher in Buxtehude mehr getan

werden, um die Bildungschancen aller Kinder zu verbessern. Konkret sollen niedrigschwellige Angebote im Bereich frühe Hilfen ausgebaut werden. Jugendhilfe und Schule sollen noch besser vernetzt werden. Ehrenamtliche könnten noch stärker in die Arbeit einbezogen werden. Es sollte das Ziel sein, dass eine gesamte Familie erreicht werde. So könnten die Stadtteilzentren sogenannte Sozialisationsorte

im Bereich „Estetal“ (ehemaliges Kasernengebiet).

Ein ähnliches Bild, viele Daten, aber keine konkreten Interpretationsmöglichkeiten, gibt es bei Senioren, deren Einkommen kaum für eine Wohnung reicht. Susanne Epskamp, die die zuständige Fachgruppe leitet, ist überzeugt, dass es auch hier - schon aufgrund der Wohnungsknappheit in der Estetadt - Handlungsbedarf gebe. Es sei der richtige Weg, dass künftig bei Neubauprojekten, auf die die Stadt Einfluss habe, 30 Prozent der Wohnungen preisgebunden sein müssen.

Wo Epskamp auf jeden Fall ansetzen will: „Die Wohngeldberatung wird nicht gut angenommen.“ Dabei sei dies ein guter Weg, um Senioren mit einem geringen Einkommen zu unterstützen.

## Gastgeber gesucht

**tk. Hedendorf.** Auch wenn die Adventszeit noch einige Wochen auf sich warten lässt: Die Vorbereitungen für den „Lebendigen Adventskalender“ in Hedendorf laufen auf Hochtouren. In der Adventszeit findet täglich um 19.15 Uhr bei der jeweiligen Gastgeber-Familie ein Treffen zum Singen, Klönen und Geschichtenhören statt. Gelegentlich finden sich auch mehrere Familien zu einem Termin zusammen.

Ortsbürgermeisterin Birgit Butter: „Es wäre schön, wenn das in Hedendorf eine Tradition werden könnte.“

Wer Gastgeber werden möchte, wendet sich an Petra Becker ☎ 04163 - 828659, die zum Organisationsteam gehört. Listen liegen auch im Kindergarten, der Grundschule sowie im Dorfgemeinschaftshaus aus.

**GOLD- & SILBERANKAUF**  
**16 Jahre Juwelier Kosche – über 38.000 zufriedene Kunden**  
**Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck**  
**ZAHNGOLD in jedem Zustand! Alles anbieten!**  
**Auch defekt und ungerneigt. Kleine und große Mengen.**  
 Juwelier Kosche - Am Harburger Bahnhof - (gegenüber dem Phoenix Center)  
 Moorstr. 9 - Rechter Eingang - Tel. 040/3231 0355 - Mo.-Fr. 10-18

**Sport- und Freizeitanlagen SG Harsefeld**  
**SCHWIMMHALLE AHLERSTEDT**

**Saisoneröffnung**  
**Montag, 15. Oktober 2018**

**Öffentliche Badezeiten:**  
 Dienstag 16.15 - 19.00 Uhr  
 Mittwoch 16.15 - 21.00 Uhr  
 Do. - Fr. 16.00 - 21.00 Uhr  
 Samstag 14.00 - 17.00 Uhr  
 Sonntag 09.00 - 12.00 Uhr

**Feiertag, 31.10. 09.00 - 12.00 Uhr**

**Frühschwimmen: (außer Weihnachtsferien)**  
 Mo. - Fr. 06.30 - 08.00 Uhr

**Warmbadetage (30°C):**  
 Donnerstag + Freitag

**Senienschwimmen:**  
 Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr

**Gymnastikkurs für Senioren:**  
 Freitag 15.15 - 16.00 Uhr

**Spielenachmittag:**  
 Samstag 15.00 - 17.00 Uhr

**Eintrittspreise siehe Aushang in der Schwimmhalle oder im Internet unter www.harsefeld.de**

**Ihr Badeteam freut sich auf Ihren Besuch!**

Schwimmhalle Ahlerstedt • Zevener Straße 30 • 21702 Ahlerstedt  
 Tel.: 04166/7770 • Fax: 04166/841448 • E-Mail: baeder@harsefeld.de

**NOTDIENSTE**  
 Alle Angaben ohne Gewähr  
 2018

**Apotheken-Notdienst**  
**Buxtehude, Altes Land - Horneburg - Harsefeld**  
**Dienstbeginn:**  
 8.00 Uhr am angegebenen Tag.  
**Dienstende:**  
 am darauffolgenden Tag um 8.00 Uhr  
**Ergänzungsdienst:**  
 9.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 20.00 Uhr

**Buxtehude**

**06.10.**  
 Staggendorf - Apotheke im Plaza, Konrad-Adenauer-Allee 2, Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 50 03 80

**07.10.**  
 Altstadt - Apotheke, Breite Straße 14, Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 9 94 63 07

**08.10.**  
 Falken-Apotheke, Im Kleinen Sande 5, Horneburg, Tel. 0 41 63 / 8 15 70

**09.10.**  
 Kloster-Apotheke, Stader Straße 17, Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 8 28 81

**Altes Land - Horneburg - Harsefeld**

**06.10.**  
 Post-Apotheke, Mittelstraße 4, Harsefeld, Tel. 0 41 64 / 42 61

**07.10.**  
 Geestland Apotheke, Buxtehuder Str. 12, 21641 Apensen, Tel. 0 41 67 / 6 90 66 11

**08.10.**  
 Falken-Apotheke, Im Kleinen Sande 5, Horneburg, Tel. 0 41 63 / 8 15 70

**09.10.**  
 Apotheke 2. Meile, Hinterstr. 3, Jork-Königsreich, Tel. 0 41 62 / 2 50 93 51

**Neu Wulmstorf**  
 Telefonisch zu erfragen:  
 Tel. 0 40 / 70 10 06 - 0

**Zahnärztlicher Notdienst**  
**Notfallsprechstunden von 11 - 12 Uhr**  
**06.10. - 07.10.**  
 Dr. Kaya, Tel. 0 41 62 / 65 66

**Augenärztlicher Notdienst**  
 Mo., Di., und Do. 20.00 - 22.00 Uhr  
 Mi., und Fr. 18.00 - 22.00 Uhr  
 Sa., So., Feiertag 10.00 - 16.00 Uhr  
 zentrale Rufnummer 0 41 41 / 98 17 87

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
**bundeseinheitliche Rufnummer:**  
**116117 kostenfrei**

**Bereitschaftsdienspraxis im Elbe Klinikum Buxtehude**  
 Sprechstunden von 17.00 - 19.00 Uhr  
 telefonische Bereitschaft von 13.00 - 8.00 Uhr  
 Sa., So., Feiertag, Heiligabend und Silvester, Bereitschaftsdienspraxis im Elbe Klinikum Buxtehude  
 Sprechstunden von 9.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr  
 telefonische Bereitschaft von 8.00 - 8.00 Uhr

**Adresse Bereitschaftsdienspraxis:**  
 Elbe Klinikum Buxtehude  
 Am Krankenhaus 1,  
 21614 Buxtehude

**Giftnotruf**  
 05 51/1 92 40

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**  
**Kinder- und Jugendärzte**  
 Tel. 0 41 41 / 66 08 66  
 Mi. und Fr. von 14.00 - 20.00 Uhr  
 Sa. und So. von 8.00 - 20.00 Uhr  
 Kinderklinik im Elbe Klinikum Stade  
 Bremervörder Straße 111

**Kinder- und Jugendtelefon**  
 0800 / 111 0 333



**bim. Neu. Wulmstorf.** In einen zauberhaft lila-farbenen „Teppich“ verwandelt das blühende Heidekraut die Lüneburger Heide im August und September, wenn es denn im Sommer hinreichend geregnet hat. Dorthin unternahm das DRK Neu Wulmstorf kürzlich einen Ausflug. Eingeladen zur Teilnahme waren neben Mitgliedern auch Menschen mit

Gehbehinderung.

Die Ausfahrt bereitet den Teilnehmern besondere Freude, berichtet Thomas Grambow, stv. Vorsitzender des DRK Neu Wulmstorf. „Das Wetter war - wie seit Monaten - wieder einmal trocken und sonnig. Zu bemerken war das auch bei einer Kutschfahrt. Statt viel Lila gab es in diesem Jahr leider mehr Grün und Grau zu sehen“, sagt er.

Dennoch seien die Ausfahrt sowie ihre barrierefreie und behindertenfreundliche Konzeption ein voller Erfolg gewesen. Ebenso die Auswahl des Restaurants, in das die Gruppe einkehrte - im Hotel „Heiderose“ in Undeloh.

Damit solche Ausfahrten auch in Zukunft angeboten werden können, benötigt das DRK weitere Aktive, die sich vor Ort und in

der Region im sozialen Bereich, im Sanitätsdienst, in der humanitären Hilfe und im Katastrophenschutz engagieren möchten.

An der Mitarbeit Interessierte wenden sich einfach und unverbindlich an das DRK in Neu Wulmstorf (E-Mail: ov.neuwulmstorf@drk-lkharburg.de, Infos unter www.drk-neuwulmstorf.de).

Foto: Thomas Grambow

## Amtshaus Moisburg wird barrierefrei

### Gemeinde erhält Unterstützung von Studenten der Hochschule 21 / Rampe aus Glas

**bim. Moisburg.** Das historische Amtshaus in Moisburg beherbergt die Bücherei, bietet Platz für kulturelle Veranstaltungen, politische Sitzungen und ist gefragte Hochzeitslocation. Damit Besucher künftig auch barrierefrei in das Gebäude gelangen, soll der Eingangsbereich umgebaut werden. „Es ist gemeinsamer Wunsch der Politik und Verwaltung, Barrierefreiheit herzustellen und den Zutritt für alle problemlos zu ermöglichen“, sagt Moisburgs Bürgermeister Hans-Jürgen Steffens.

Für entsprechende Entwürfe wandte sich die Gemeinde im Frühjahr an die Hochschule 21 in Buxtehude und bat um Ideen der Architekturstudenten. „Uns war bekannt, wie kreativ und lösungsorientiert die angehenden Architektinnen und Architekten bereits im Studium arbeiten“, so Steffens. Eine Gruppe von rund 20 Studierenden aus dem zweiten Semester lieferte im Rahmen einer Hausübung Entwürfe für das Amtshaus. Bürgermeister Steffens, Glen Streckwaldt aus dem Gemeinderat sowie die Hochschulprofessoren Jasper Herrmann und Jürgen Peter stellten die vierköpfige Jury. Die drei besten Arbeiten wurden jetzt prämiert. Zusätzlich vergab die Jury einen Sonderpreis für einen barrierefreien Zugang zum WC im Innenbereich des Gebäudes.

Den Siegerentwurf lieferte Clara Droops. Sie hatte sich für eine Rampenlösung aus Glas entschieden. „So habe ich einen Kontrast zum Backstein hergestellt und gleichzeitig eine Lösung gefunden, damit



Mit den Entwürfen (v. li.): Glen Streckwaldt, Hans-Jürgen Steffens, Denis Jannsen, Clara Droops, Prof. Jürgen Peter, Laura Hinck, Tom Heiden und Prof. Jasper Herrmann Foto: Hochschule 21

die Rampe nicht wie eine Sichtbarriere wirkt und der Fokus auf der Fassade bleibt“, so die 23-Jährige. Für ihre Arbeit erhielt Clara Droops von der Gemeinde Moisburg ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro.

Den zweiten Platz belegte Tom Heiden, ebenfalls mit einer Rampe. Er überzeugte mit einer abstrakten Darstellung des Burgturmes aus dem Wappen der Gemeinde Moisburg in den Pfeilern des Geländers. „Damit wird bereits im Eingangsbereich die Verbundenheit zum Ort deutlich“, so der Zweitplatzierte, der für seine Arbeit 150 Euro bekam.

Für seine Idee einer Aufzugstreppe kam Denis Jannsen auf den dritten Platz. Laura Hinck erhielt einen Sonderpreis: Die Studentin hatte einen Entwurf für einen barrierefreien Zugang zum WC im



Der Siegerentwurf für den barrierefreien Zugang zum Moisburger Amtshaus von Clara Droops Entwurf: Clara Droops

Gebäude gezeigt.

Prof. Jasper Herrmann gratulierte den Preisträgern, lobte aber auch alle anderen Arbeiten: „Sie haben alle eine tolle Leistung erbracht und gute Entwürfe abgeliefert.“ Moisburgs Bürgermeister Steffens

versicherte, dass die studentischen Ideen nun in die weitere Diskussion über den Umbau einfließen würden: „Wir sind begeistert von den kreativen Ideen und werden die Anregungen im weiteren Planungsverlauf sicher berücksichtigen.“